

Der Gesellschaftler

Amstblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Verantwortlicher: Nagold 429 / Anst. "Der Gesellschaftler" Nagold, Marktplatz 14, Postfach 55
 Drahtanschrift: „Gesellschaftler Nagold“ / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank
 Nagold 856 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptweinstelle Nagold 86 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-paltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfa. Stellenaussuche, 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen-Akademie 13. vom 11. bis 13. Uhr.

Nr. 265

Dienstag, den 11. November 1941

115. Jahrgang

Bomben auf die fliehenden Sowjets

Rückzugsstraßen der Krim völlig verstopft — Weitere Angriffe auf Eisenbahnlinien

3 632 000 Gefangene im Osten — Tichwin, Zentrum der Sowj.-Aluminiumversorgung genommen

BRN, Berlin, 10. Nov. Verbände der deutschen Luftwaffe legten im Laufe des 9. November ihre vernichtenden Angriffe gegen die fliehenden Truppen der Sowjets auf der Halbinsel Krim fort. Mit Bomben und Vordrängen bekämpften die deutschen Kampfflugzeuge, die sich westlich von Kerisch auf begrenztem Raum tausenden sowjetischen Truppenmassen. In die heillose Verwirrung der angeammelten Truppen, die auf völlig verstopften Rückzugsstraßen weder vorwärts noch rückwärts konnten, schlugen die deutschen Bomben und jagten den Bolschewiken große Verluste an Menschen und Material zu.

Die Zerstörung sowjetischer Eisenbahnlinien im gesamten Kampfgebiet der Ostfront wurde systematisch fortgesetzt. 14 Güterzüge und ein Panzerzug wurden durch Bombentreffer gänzlich zerstört. Weitere 55 hochbeladene Güterzüge und zwei Panzerzüge erlitten schwere Beschädigungen, erzielten zum Teil und brannten aus. Unter den völlig zerstörten Zügen befanden sich mehrere Munitions- und Transportzüge.

In erfolgreichen Luftkämpfen schossen deutsche Jäger allein im südlichen Kampfraum 24 sowjetische Flugzeuge ab. Bei Angriffen auf eine Anzahl sowjetischer Flugplätze fielen den deutschen Bomben 28 Sowjetflugzeuge zum Opfer. Die Kesselräder erhielten zahlreiche Bombentreffer und wurden dadurch unbrauchbar gemacht.

behält Jalta sein Ansehen als Erholungsort. Es ist die zahlreichsten Sanatorien. Außerdem besitzt die Stadt, die über 20 000 Einwohner zählt, einen Hafen, der nicht nur eisfrei ist, sondern auch von drei Seiten durch Berge, auf der vierten durch eine Mole geschützt wird. Die Lagerhäuser haben eine Bodenfläche von 8500 Quadratmeter. Der Hafen selbst umfaßt 15 Hektar. Jalta ist daher auch ein günstiger Stützpunkt für leichtere Streitkräfte der Kriegsmarine.

Tichwin Mittelpunkt der wichtigsten sowjetischen Bauxitlagerstätten

Tichwin, das vom deutschen Heer besetzt wurde, ist an und für sich nur eine Kleinstadt mit 12 000 Einwohnern an der Eisenbahnlinie Leningrad-Wolgograd; aber als Mittelpunkt der wichtigsten sowjetischen Bauxitlagerstätten kommt ihr eine ganz ungewöhnliche Bedeutung zu. Diese Bauxitgruben haben bis jetzt die zwei größten Aluminiumerzstätten der Sowjetunion, nämlich das in der Nähe Leningrads gelegene Wolchow, sowie Sapozhniko am unteren Dnepr, verlor, die allein 80 Prozent der bolschewistischen Aluminiumproduktion herstellten. Da diese zwei Stättenwerke bereits für die Produktion ausgefallen sind, ist nunmehr der weitläufige Tichwin als der Mittelpunkt der Aluminiumgewinnung den Bolschewiken verloren gegangen. Zwar sind seit 1939 neue deutsche Bauxitlagerstätten im Nordural in einer neueröffneten Halbinsel verwertet worden, aber diese Produktion ist noch nicht annähernd so groß genug, um eine fühlbare Entlastung zu bringen, denn der Aluminiumbedarf der sowjetischen Rüstungsindustrie, vor allem der Luftwaffe, war schon vor Beginn dieses Jahres so groß, daß selbst die noch unentwickelte Aluminiumindustrie für die Bedürfnisse der Sowjetunion nicht ausreichte. Sie mußte deshalb aus dem Ausland Aluminiumerz einführen, die etwa zur Hälfte der Eigenproduktion entsprachen. Deshalb steht jetzt auch Aluminium, wie Lord Beaverbrook mittlerweile, an der Spitze der Hilfsmittel, die Moskau nach London sendet. Mit der Einnahme von Tichwin, als dem Mittelpunkt der bolschewistischen Bauxitlagerstätten, ist die Sowjetunion noch weiter in den Enghirn geraten. Kann sie aus eigener Kraft oder mit ausländischer Hilfe die Aluminiumerzfrage nicht lösen, dann kann sie auch auf die Dauer einen modernen Krieg nicht durchziehen.

Erfolgsmeldungen von der Ostfront

Berlin, 10. Nov. Die Beschichtung von Kriegs- und Versorgungsanlagen in Leningrad wurde auch am 9. November wirksam fortgesetzt. Schwere Artillerie des Heeres bekämpfte trotz schlechter Sicht die besetzten Zielräume.

Die Versorgungsanlagen und Industriewerke von Moskau waren am 9. und in der Nacht zum 10. November mehrfach das Ziel harter deutscher Kampfflugzeugangriffe, die eine große Zahl Bomben aller Kaliber abwarfen. Die für die Nahrung der Sowjets und die Verteidigung der Stadt wichtigsten Werke wurden schwer getroffen. Die Zerstörung durch schwere und schwere Bomben und vernichtende Brände hat weitere Fortschritte gemacht.

Enttäuschung in Washington

Knappe Mehrheit von 50:37 nicht erwartet — Roosevelts Einigkeit-Bluff mißglückt

BRN, New York, 10. Nov. Die Knappe Mehrheit der Senatsabstimmung über die Aenderung des Neutralitätsgesetzes, bei der, wie jetzt endgültig feststeht, 50 Senatoren dafür und 37 Senatoren gegen die Vorlage stimmten, während sich 8 der Stimmen enthielten, hat, wie Associated Press mitteilt, in Regierungskreisen sehr enttäuscht.

Die Regierung hätte erhofft, daß, nachdem in der Vorabstimmung der Beweis für die Annahme der Vorlage erbracht worden war, ein großer Teil der Oppositionssensoren umgeschwenkt hätte. Roosevelt habe vorzusehen, durch eine überwältigende Stimmenmehrheit eine nationale Einigkeit vorzutauschen und besonders London und Moskau hart zu beindrucken.

Wie Associated Press weiter meldet, habe vor der Abstimmung der Senator Smith gemahnt, daß dies geheim stattfinden sollte. Dann würden, wie er erklärte, noch nicht zehn Stimmen für die Aenderung des Neutralitätsgesetzes sein.

USA-Geistliche gegen den Juden Laguardia

New York, 10. Nov. New Yorks Bürgermeister Laguardia jagt sich, wie die „New York Times“ meldet, scharfe Angriffe der nordamerikanischen Geistlichkeit zu, weil er in seiner Eigenschaft als Vorstand des „Bundesamtes für Zivilverteidigung“ der Geistlichkeit den Text einer „Predigt“ mit der Aufforderung zugewandt hatte, sie am nächsten Sonntag anlässlich des sogenannten Freiheitsstages in den Kirchen zu verlesen. Laguardias Begründen wird von der Kirchenzeitung „The Christian Century“ als unangemessen bezeichnet. Die USA-Geistlichkeit gebietet, daß andere Kritiker werfen ihm Gewalttätigkeiten vor sprechen allgemein von einer Taktlosigkeit.

Frau Roosevelt schürt das Feuer

Stockholm, 10. Nov. Eine New Yorker Blättermeldung zeigt, wie auch Frau Roosevelt bemüht ist, die Panikmache in den Vereinigten Staaten weiterzutreiben ganz im Sinne der dunklen Ziele ihres Mannes und der ihm aus Her gewählten

In überlegenen Luftkämpfen schossen nach bisher vorliegenden Meldungen deutsche Jäger an der Ostfront im Laufe des 8. November 16 Sowjetflugzeuge ab. 36 sowjetische Maschinen wurden durch deutsche Kampfflugzeuge am Boden zerstört, zwei weitere durch Flakartillerie abgeschossen. Insgesamt verloren die Sowjets an diesem Tage 53 Flugzeuge.

Eine deutsche Fernaufklärerkolonne hatte allein bis zum 1. Oktober im Osten durchschnittlich 100 Einsätze je Befahrung geflogen und dabei ein Transportflugzeug am Boden zerstört, einen Dampfer, zwei Schnellboote und fünf Vorkostenboote und Beobachtungsfahrzeuge der Sowjets vernichtet, sowie ein Unterseeboot beschädigt. Bei den Kämpfen auf Dnepr griff die Staffel erfolgreich in die Erdkämpfe ein und schaffte außerdem fünf Feindflugzeuge ab.

Die deutsche Luftwaffe führte auch im Laufe des 9. November systematische Angriffe auf die rückwärtigen Verbindungswege durch. In tollenden Einsätzen wurden Eisenbahnzüge im Raum zwischen Dnepr und Wolga sowie südwärts Moskau wirksam bekämpft. Nach bisher vorliegenden Meldungen vernichteten die deutschen Kampfflugzeuge bei diesen Einsätzen einen Munitionszug, einen Betriebslokomotivzug und einen Lasttransport. 34 weitere Eisenbahnzüge erhielten zum Teil schwere Treffer, doch die Fahrt nicht fortsetzen konnten. In vielen Stellen wurden ferner Gleisanlagen durch Bombentreffer zerstört.

Italienische Wehrmachtsberichte

Britischer Angriff auf italienische Geleitzüge — Im Atlantik versenken italienische U-Boote bisher insgesamt eine halbe Million BRT.

BRN, Rom, 10. Nov. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Einer unserer im mittleren Mittelmeer in Fahrt befindlichen Geleitzüge wurde in der Nacht zum 9. von einem britischen Flottillenverband angegriffen. Die getroffenen Handelsschiffe sind nacheinander gesunken. Von unseren Geleitfahrzeugen, die zu Torpedenangriffen übergingen, wurden zwei versenkt. Ein weiteres wurde getroffen und scherte ohne ernste Beschädigung in einen Hafen zurück. Bei Tagesanbruch griffen italienische Torpedoboots unter dem Befehl der Fliegeroberleutnants Alberto Cristiani, Emilio Zuppolino und Diana Venturini die feindlichen Schiffe an, trafen mit zwei Torpedos einen Kreuzer und mit einem Torpedo einen Zerstörer. Sie schossen ferner zwei Flugzeuge ab, die den feindlichen Flottillenverband schützten. Eine weitere Maschine wurde von unserer Seeabwehr abgeschossen.

Der Feind unternahm Einsätze auf die Campania und auf Sizilien. 10 Tote und 25 Verletzte sind in Neapel und auf Sizilien, wo ein feindliches Flugzeug von der Bodenabwehr getroffen wurde und ins Meer stürzte. In Messina wurden mehrere Personen verletzt.

Deutsche Flugzeuge griffen Verteidigungsanlagen von Tobraf mit guter Wirkung an. Ein unter dem Kommando von Kapitän zur See Giuliano Perini im Atlantik operierendes italienisches U-Boot versenkte drei feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 25 000 BRT. Mit dieser Aktion haben unsere U-Boote im Atlantik über 500 000 BRT. feindlichen Handelsflottenraum versenkt.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Verkehrsknotenpunkt Tichwin genommen

Ueberraschungserfolg im Nordabschnitt der Ostfront — Ueber 20 000 Gefangene und große Kriegsgewinne — Gesamtgefangenenzahl auf 3 632 000 erhöht — Sowjetkreuzer schwer beschädigt — Bomben auf Margate

BRN, Aus dem Führer-Hauptquartier, 10. Nov.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim wurden ostwärts Sewastopol und westlich Kerisch jäh Widerstand leistende feindliche Nachhut zurückgedrängt. Wichtige Luftangriffe richteten sich bei Tag und Nacht gegen Sewastopol. In Deltans und Lagerhäusern entzündeten große Brände. Im Hafen der See- und Luftfahrt wurden ein sowjetischer Kreuzer und ein großes Handelsschiff durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Zwischen Dnepr und Wolga im Raume um Moskau vernichtete die Luftwaffe eine große Zahl von Transportzügen der Sowjets. Stärkere Kampfgruppenverbände belagerten Moskau mit Spreng- und Brandbomben. Im Zuge der zwischen Olmen- und Padoga-See über den Wolchow hinweg geführten Operationen nahmen — wie durch Sondermeldung bekanntgegeben — Infanterie- und Panzerverbände in der Nacht zum 9. November durch überraschenden Angriff den wichtigen Verkehrsknotenpunkt Tichwin. Zahlreiche Gefangene und große Beute wurden hierbei eingebracht. Der Stad der IV. sowjetischen Armee entging der Gefangenahme nur unter Zurücklassung seiner Kraftwagen und wichtiger militärischer Schriftstücke. In den Kämpfen an diesem Frontabschnitt wurden seit dem 16. Oktober rund 20 000 Gefangene eingebracht sowie 96 Panzerkampfwagen, 179 Geschütze, ein Panzerzug und zahlreiches sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. Etwa 8000 Wägen wurden aufgenommen.

Die Gesamtzahl der im Ostfeldzug eingebrachten sowjetischen Kriegsgefangenen hat sich nunmehr auf 3 632 000 Mann erhöht.

Vor der schottischen Ostküste versenkte die Luftwaffe in der Nacht zum 10. November einen Frachter von 2000 BRT. Ein weiteres Handelsschiff wurde durch Bombenwurf beschädigt. Sturzwaffenflugzeuge bombardierten an der englischen Südküste das Inselgebiet von Margate. Ausgebildete Brände und starke Explosionen ließen den Erfolg des Angriffes erkennen.

In Nordafrika griffen deutsche Kampfflugzeugverbände mit guter Wirkung britische Stützpunkte bei Marfa Matruh und Bunkeranlagen bei Tobraf an.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften Bomben auf einige Orte in Nordwestdeutschland, vor allem auf Woburnierel in Hamburg. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Zwei britische Bomber wurden abgeschossen.

Jalta an der Südküste der Krim

Jalta, das von den Deutschen bei ihrem Vorstoß gegen die Südküste der Krim besetzt wurde, liegt an dem Südrand des Jalta-Berges und genießt daher die Vorzüge der subtropischen Vegetation, die im Schutze des Berges am Küstenraum entlang zieht. Zahlreiche Hotels, Villen und Sommerhäuser erinnern noch daran, daß hier ehemals die zaristische Gesellschaft Erholung suchte. Der ehemalige Zar, dessen bekanntes Schloß Winadria nur zwei Kilometer von Jalta entfernt liegt, fand sich dort ein. Deftlich der Stadt liegt das ehemalige Jarung Massandra, das durch seinen Weinbau berühmt war. Seine Weinkellereien haben eine ganz ungewöhnliche Größe und haben dazu beigetragen, den Krim-Wein über die Grenzen der Sowjetunion hinaus bekannt zu machen. In der bolschewistischen Zeit

ier

11 E

kin!



Handel und Verkehe

Keine überflüssigen Bezugseinträge

Es liegt auf der Hand, daß bei schweren Wintermüteln, zu deren Anfertigung besonders viel Rohstoffe benötigt werden, größte Sparsamkeit am Platze ist.

Stuttgarter Schlachtviehpreise
Ochsen: a) 43,5-45,5, b) 39,5-41,5, c) 36;
Bullen: a) 41-43,5, b) 36,5-39,5, c) 32,5;

Deutsches Kriegsparen. Am Spatag sind allein bei den Sparkassen 1,93 Millionen Einzahlungen über 250 Millionen RM getätigt und 207 414 neue Sparbücher ausgestellt worden.

Der Heimat Melodei

Roman von Hans Ernst

37]

„Macht schon auch gern droben sein“, erklärt sie darauf ganz ungeniert. „Herunter ist es so immer ein bißel feucht.“

gelüft hat, zu dem er sich niederbeugen mußte, denn er war ja so weit unter ihm, der junge, rote Mund der kleinen Helene.

Bin ja bloß deine Wirtschaftlerin. Aber weil du da selber nun fragst, für wen du dich plagen sollst, könnt ich dir schon sagen, daß es gut wäre, wenn du heiraten täßt.

Advertisement for Henko soap: Durch regenweiches Wasser kein Seifenverlust! Hartes Wasser im Waschkessel wird in kurzer Zeit regenweich und seifensparend durch einige Handvoll Henko.

Advertisement for livestock auction: Die auf Samstag, den 16. Nov. vorgesehene Zuchtviehversteigerung findet am Freitag, den 14. Nov. 1941, in der Tierzuchtställe in Herrenberg statt.

Advertisement for office help: Ge sucht wird eine Bürogehilfin mit guter Handschrift, rascher Auffassungsgabe und Kenntnissen im Maschinenschreiben.

Advertisement for Philippine Bungert: Todes-Anzeige. Mitten aus glücklichem Familienleben wurde mir meine geliebte Gattin, die treubeforgte Mutter unserer Kinder Philippine Bungert geb. Schwab im Alter von 40 Jahren durch den Tod entziffen.

Advertisement for Eva Maria Kalmbach: Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, Schwester, Mutter und Großmutter Eva Maria Kalmbach geb. Brenner am Sonntag früh ganz unerwartet im Alter von 70 Jahren in dem Herrn eingeschlummert ist.

Advertisement for Tonfilm-Theater Nagold: Friedrich Kayssler, Inkiijnoff, J. Vihrog in Dorf im roten Stumm. FRIESENROT ein DELTA-Film von Kottwich Hagen, Allgeier, Gronofay.

Advertisement for Stenotypistin: sucht per sofort od. später Maschinenschreiberin Kommanditgesellschaft Nagold.

Advertisement for Dralle hair care: Birkenwasser bringt die natürliche Schönheit des Haares zur vollen Entfaltung.

Advertisement for Rundofen: zu kaufen. M. Pfommer, Strickerrei Eßlingen.

Advertisement for Wildsorten: Sämtliche Wildsorten kauft zu den billigsten Preisen d. Natur. Wappting, Kari Kroth, Stuttgart.

Advertisement for Schiffsmodell: Als Vorkursarbeit für die Jugend und als Lehrmaterial für Schulen, SS und die vorläufige Erziehung.